

# Monatsschrift für die Böhmerwälder

Mitteilungsblatt des Deutschen

Böhmerwaldbundes

Wonnemond · Mai 2011

64. Jahrgang 5. Folge

ISSN 1433-6448

B 3756 E



## „Hoam!“

Verlag Verein der heimatreuen Böhmerwälder e.V., D-94065 Waldkirchen/Ndb.

## Schürfen an Urgründen mystischer Wirklichkeiten

„Zwei Herzen schlagen, ach, in meiner Brust“, lässt der große Goethe seinen Faust seufzen, als dieser zu nächtlicher Stunde in seinem Studierzimmer auf und ab schreitet, über Gott und die Welt nachdenkt und am Sinn seines ganzen wissenschaftlichen Forschertums zweifelt. – Zwei Herzen scheinen auch in der Brust von Reinhold Fink zu schlagen – das eine, das den Traditionen und Überlieferungen aus dem Böhmerwald verbunden ist, und das andere, das ihn beständig antreibt, Fragen zu stellen, Antworten zu suchen, Neues auszuprobieren und bisweilen auch einmal quer zu denken. Deshalb wird jeder, der den Fellbacher ausschließlich als Sammler von Ansichtskarten und Kuriositäten aus dem Böhmerwald kennt, von seinem jüngsten Unterfangen überrascht sein: Reinhold Fink hat einen Roman geschrieben, ein literarisches Werk und damit etwas fundamental anderes als etwa die Dokumentation über zerstörte Böhmerwaldorte von 2006 oder seine Arbeit über Handel, Gewerbe und Industrie im Böhmerwald 1930 bis 1940 („Advokat und Zuckerbäcker“, 2005), von den Ansichtskartenbänden ganz zu schweigen.

In dem Buch „Zeitenschnur“ kommt Mysteriöses und Mystisches zum Erblühen. Reinhold Fink, der sich mit Geomantie, keltischer Spiritualität und Naturmystik befasst, der sich in Irland auf Spurensuche begeben hat und der sein Werk als Abschlussarbeit der von Ulrike Dietmann geleiteten Pegasus-Schreib-

schule verfasst hat, nimmt seine Leser auf eine abenteuerliche Reise mit. Sie verknüpft das scheinbar bekannte und vertraute bayerisch-südböhmische Gefüge mit irisch-keltischen Elementen. Fink schürft an Urgründen und gelangt dabei immer wieder zu überraschenden Momenten, elektrisierend und gespickt mit faszinierenden Aha-Effekten, aber auch mit neuen Rätseln – ein Handlungsstrang

entwickelt sich, der durchaus auch Anklänge an die Fantasy-Literatur aufweist. – Der Autor fasst den Inhalt mit folgenden Worten selbst treffend zusammen: „Dominik erbt von seiner Urgroßmutter aus dem Böhmerwald eine Kiste mit scheinbar wertlosem Kram. Bald gerät er in einen Strudel von Ereignissen, die ihn immer tiefer in die Geschichte seiner Vorfahren hineinziehen. Alte Prophezeiungen dringen an die Oberfläche und rufen mächtige Gegner auf den Plan.

Aus berufenem Munde bekommt er Zugang zu altem Wissen, zu verborgenen Weisheiten und zum mystischen Geheimnis der Roten Rose. Durch Wesen aus einer anderen Wirklichkeit wird er eingeweiht in einen neuen Pfad der Erkenntnis. Das keltische Wurzelgeflecht im Urgrund der Zeiten erblüht zu neuem Leben. Von Irland aus mischen sich seltsame Gestalten in das spannungsgeladene Geschehen ein. Sind die Barden und Druiden wieder unter uns?“ Fe.

Reinhold Fink: Zeitenschnur. Roman. 320 Seiten, Paperback, 17,90 Euro. Verlag Spiritbooks, ISBN 978-3-8424-0042-9 (Direktbestellung bei: Reinhold Fink, Nägelestraße 1, 70734 Fellbach, Telefon 07 11 / 58 67 23).

